

Miszellen zur Geschichte von Darmstadt.

Sechste Folge.*

Von

Ernst Wörner.

Kriegerische Ereignisse und Kriegsnot in der Stadt Darmstadt zur Zeit der Pfalzzerwüstung.

Für alle Zeiten gebrandmarkt ist der Raubkrieg, mit welchem der französische König Ludwig XIV. in den Jahren 1688 und 1689 die blühenden Gefilde der Pfalz überzog, und in welchem die Städte Heidelberg, Mannheim, Speyer, Frankenthal, Worms, Oppenheim und viele kleinere durch planmäßig angelegte Brandstiftungen zerstört wurden. Aber nicht allein auf die eigentliche Pfalz beschränkten sich die Unternehmungen des deutschen Erbfeindes, das linke Rheinufer überhaupt wurde Gegenstand seiner Operationen, und auch auf das rechte Ufer ging er hinüber. So wurde namentlich auch das Gebiet unserer Provinz Starkenburg zwischen der Bergstraße, dem Neckar, Rhein und Main vom Feinde teils okkupiert, teils behufs Vornahme von Brandschatzungen dauernd durchzogen. Die festen Plätze suchte er zu gewinnen, was ihm mehrfach auch gelang. Auch die Stadt Darmstadt hatte ihr Maß an Kriegsleiden zu tragen, und von diesen soll im folgenden die Rede sein.**

Im September 1688 waren die Franzosen in die Gebiete des linken Rheinufers eingefallen. Sie waren vor Mainz, Worms und Oppenheim gerückt und bedrohten auch schon das rechte Rheinufer. Nach einem Bericht des landgräflichen Beamten Dillenius in Rüsselsheim vom 21. September 1688 begannen die Bewohner der umliegenden Orte bereits ihre Sachen in diese Festung zu flüchten. Der Beamte hat die vorgesetzte Behörde in Darmstadt, ihnen einige Stuben und Kammern, wie Speicherräume zur Verfügung stellen zu dürfen. Am dem gleichen Tage erließen bereits Präsident und Räte in Darmstadt eine Aufforderung an die Beamten im Land „alle

* S. Adressbuch von 1883, 1885, 1886, 1887, 1889.

** Wir geben, wo es angeht, die Schriftstücke im Wortlaut, da dieses viel dazu beiträgt, die Dinge lebhafter erscheinen zu lassen. Nur die Orthographie haben wir in einigem des besseren Verständnisses unserer Leser halber nach modernem Gebrauche geändert.